

Worte des Dankes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **39 (1981)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Worte des Dankes

Im letzten Jahr haben wir versucht, den «Neujahrsblätter» eine neue Gestalt und durch die Hebung der Auflageziffer auf über 10000 Exemplare auch eine grössere Leserschaft zu geben. Damit war ein ausserordentlich hohes finanzielles Risiko verbunden, aber auch die Möglichkeit, möglichst viele Haushaltungen in Olten und Umgebung zu erreichen. Unser Mut wurde belohnt! Wir dürfen dankbar feststellen, dass wir dank den Einzahlungen der Leser und auch den Wirtschaftsbeiträgen «herausgekommen» sind. Wir wollen nichts verdienen; alle Mitglieder unserer Redaktion arbeiten grundsätzlich unentgeltlich; das gemeinschaftliche Unternehmen soll sich aber selber tragen und niemandem – vor allem auch nicht der Öffentlichkeit – zur Last fallen.

Wir danken
dem Regierungsrat des Kantons Solothurn
dem Stadtrat und Gemeinderat der Stadt Olten
dem Bürgerrat der Bürgergemeinde Olten
für die vornehme Unterstützung unseres Unternehmens.
Es freut uns, dass sie unsere Arbeit mit ihrem Beitrag fördernd anerkennen.
Auch der löblichen Hilarizunft sei für ihren jährlichen Beitrag vielmals gedankt!

Mein Dank geht vor allem an meine Mitarbeiter, die das Erscheinen der «Neujahrsblätter» überhaupt erst ermöglichen. In vielen gemeinsamen fröhlich-angeregten Sitzungen besprechen wir das Thema und die einzelnen Beiträge, wobei es uns darum geht, dass möglichst alle Bevölkerungsschichten aller politischer und konfessioneller Gruppierungen vertreten sind; denn nur so kann zur Zufriedenheit aller der Blick aufs Ganze gerichtet bleiben. Es ist mir ein Anliegen, besonders auch die gestalterische Arbeit von Karl Rüde zu würdigen, der uns mit seinem feinen Sinn für das Wesentliche freundschaftlich zur Seite steht und alle technischen Fragen aufgrund seiner Erfahrungen löst. Ich danke dem Walter-Verlag für die so speditive Herstellung des Fotosatzes und der Buchdruckerei Dietschi AG für den Druck und die Mithilfe beim Vertrieb.

Dem Vorstand der «AKADEMIA» danke ich für das Vertrauen, das er mir durch die Übertragung der Schriftleitung entgegenbringt. Ich begrüsse mit Freude den neuen Präsidenten der «AKADEMIA» Christoph Rast und die Vizepräsidentin Frau Margrit Vögeli-Wenk, denen ich die gleich schöne und erfreuliche Zusammenarbeit wünsche, wie wir sie in unserem Redaktionsstab erfahren dürfen, wo Freundschaft und gegenseitiges Verständnis der Lösung einer gemeinsamen, schönen Aufgabe Gvatter stehen.

Wir danken der römisch-katholischen Kirchgemeinde Olten für die Übernahme der Kosten der Farblithos der «Oltner Madonna», deren Farbaufnahme uns durch das Schweizerische Landesmuseum in Zürich zur Verfügung gestellt wurde, sowie der Firma Kümmerly & Frey Bern für die freundliche Überlassung der Farblithos der Reliefkarte.

Es ist mir eine besondere Freude, in dieser Nummer die so verdiente ehemalige Herausgeberin der Neujahrsblätter, Frau Dr. Maria Felchlin, als wertvolle Mitarbeiterin willkommen zu heissen. Sie hat den Beitrag der Firma *Gärtnerei von Arx* verfasst mit dem ihr eigenen Verständnis für Geschichte und familiäre Verpflichtung. Dass sie uns weiterhin so entschieden und geistreich bei unserer Arbeit hilft, wissen wir dankbar zu schätzen!

Die *Migrosgenossenschaft* stellt in ihrem Beitrag die Entwicklung ihres Unternehmens auf dem Platze Olten dar, aufgrund auch der Geschichte der einzelnen Bauten und deren Erweiterung. Olten ist in den letzten Jahren zunehmend zum Einkaufszentrum der ganzen Region geworden, wodurch sich für die Stadt auch Verkehrs- und Parkplatzprobleme stellen, aber auch der grosse Vorteil garantiert bleibt, dass immer neue Arbeitsplätze geschaffen werden, zum Wohle wiederum der ganzen Region.
Es freut uns auch ausserordentlich, dass es dank dem grossen kulturellen Verständnis von Herrn Generaldirektor Paul Spielmann möglich wurde, den Oltnern die Geschichte der *Isola-Werke Breitenbach* vorzustellen, verfasst durch den verdienten Dichter des Schwarzbubenlandes Albin Fringeli, den wir in unserem Mitarbeiterkreis herzlich willkommen heissen!

Wir danken allen drei Firmen, dass sie sich unsern Lesern vorgestellt und sie über ihre Probleme und ihre Bedeutung informiert haben. Nur Fleiss und Energie aller Mitarbeiter kann diesen Unternehmen die Existenz sichern; dazu gehört aber auch, dass sich die Arbeitsbedingungen in den letzten Jahren entscheidend gebessert haben, eben auch aus der Einsicht heraus, dass ein gegenseitiges gutes Einvernehmen die einzig mögliche Grundlage einer wirklich soliden und qualitativ hochstehenden Wirtschaftsleistung ist. Hoffen wir, dass dies so bleibe und alle – auch unsere Jugend – mit Zuversicht in die Zukunft blicken dürfen! Mit diesem Wunsche schliesse ich meinen Dankesgruss an die Behörden, Mitarbeiter und Freunde unserer «Oltner Neujahrsblätter».

Im Namen der Redaktionskommission
Peter André Bloch